



Nummer der Stiftungsaufsicht: 413/3325

## Jahresbericht des Präsidenten für 2015

### 1. Gründung

Die Stiftung „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“ wurde durch die Stiftungsurkunde vom 7. April 2004 geschaffen, am 8.11.2004 erfolgte die Publikation im SHAB No.217. Am 21. März 2005 erfolgte die Verfügung der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht betreffend unsere Stiftung.

### 2. Sitzungen des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“ trat im Berichtsjahr 2015 zu vier formellen Sitzungen (28.1., 5.6., 8.9. und 10.11.) zusammen.

2015 unternahmen die Mitglieder des Stiftungsrates keine Reise nach den Kapverdischen Inseln, doch ist eine solche für 2016 in Vorbereitung.

### 3. Externe Projektarbeit

Die Stiftung „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“ übernahm die langjährigen Projekte der früheren Arbeitsgruppe „Cabo Verde“ des Berufsverbandes bernischer Lehrerinnen und Lehrer (LEBE).

Die früheren Kontakte mit der „Association Cap-Vert-Genève“ (ACVG) wurden erneuert.

#### 3.1. Die Stiftung „Infância Feliz auf den Inseln Santiago und S. Vicente

Die Stiftung „Infância Feliz“ ist eine staatlich anerkannte gemeinnützige Stiftung unter der Leitung von Frau Adelcia Pires. Die Stiftung führt Kindergärten, eine Schule zur Reintegration von Strassenkindern und führt Stützkurse für gefährdete Schülerinnen und Schüler durch. Unsere Stiftung unterstützt diese Projekte, u.a. durch die Übernahme der Entschädigungen für Lehrpersonen. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit sind durch einen neuen Vertrag 2013 geregelt worden.

In der Berichtsperiode führte die Stiftung FIF einen Kindergarten „Infância Feliz“ in Mindelo (S. Vicente) und zwei weitere in Praia namens „Sol d’Infância“, die insgesamt 205 Kinder betreuen

Auf der Insel S. Vicente liegt der Kindergarten im kleinen Fischerdorf Calhau an der Ostküste, etwa 15 km von Mindelo, dem Hauptort der Insel entfernt. Dieser Kindergarten besteht seit 2005.

Diese Einrichtungen haben zum Zweck, mittellose Kinder in den Kindergärten bzw. in den Schulen zu integrieren. Einige Gemeinden erheben für den Besuch der Kindergärten (3.-5. Altersjahr) Gebühren, die mittellose Familien nicht bezahlen können. Die Kindergärten spielen jedoch für die Integration, Sozialisation und für die Vorbereitung auf die Schule eine zentrale Rolle. Die Stiftung „Infância Feliz“ entfaltet für die Kindergärten eine Reihe von Aktivitäten, die über den Lehrplan hinausgehen, wie beispielsweise Zusammenkünfte mit den Erziehungsverantwortlichen, Exkursionen zu ausserschulischen Lernorten usw.

Die FIF führt eine Grundschule und eine Schule der Sekundarstufe I. Hier geht es darum, Schülerinnen und Schüler, die die Schule vorzeitig verlassen mussten, wieder ins Schulsystem zu integrieren und ihnen Chancen für eine berufliche Ausbildung zu öffnen.

### **3. 2. Die Stiftung „Infância Feliz“ auf der Insel Maio**

Der Stiftungsrat von „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“ hat beschlossen, auf der Insel Maio ein weiteres Projekt der Stiftung „Infancia Feliz“ zu unterstützen.

- 56 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule erhielten Beiträge an die Transportkosten
- 13 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule erhielten Beiträge an die Schulgelder (auf Kapverde ist nur der Unterricht auf der Primarschulstufe unentgeltlich).

### **3.3. Berufsbildung auf der Insel Maio**

Mit finanzieller Unterstützung der Wicke-Stiftung (Zürich) hatten wir im Herbst 2013 Gelegenheit, mit Camara Municipal (Gemeinde) von Maio und der Sekundarschule (mit Gymnasium) einen Vertrag abzuschliessen. Für Jugendliche, die aus irgendwelchen Gründen ihre obligatorische Schulzeit nicht regulär abschliessen konnten, können nun seit November 2013 eine verkürzte Berufsbildung in den Disziplinen „Elektrizität“ und „Gastronomie“ durchgeführt werden. Junge Männer und Frauen sind gleichermassen vertreten. Nach den Zwischenberichten der Projektpartner und von Robert Corminboeuf zu schliessen, sind die Kurse erfolgreich verlaufen und wurden im Februar 2015 abgeschlossen. 18 junge Frauen und 3 junge Männer haben den Kurs „Gastronomie“ , 16 junge Männer den Kurs „Elektrizität“ abgeschlossen. Diese Ausbildungskurse sind für die Sektoren Bau und Tourismus der Insel von Bedeutung. Zum jetzigen Zeitpunkt haben nur wenige KursabsolventInnen eine Anstellung gefunden.

### **3. 4. Beiträge an Schulgelder und Internatskosten in Ribeira Grande, Santo Antão**

Nach Kontakten 2013 und verschiedenen Skype-Gesprächen mit der Delegada da Eudcação (Schulinspektorin) in Ribeira Grande, Frau Alcinda Sousa, hat unsere Stiftung mit der Delegada einen Vertrag geschlossen, wonach wir für 10 Kinder aus Lagoa und 16 Kinder aus Corda die Schulgelder für das Liceu in Ribeira Grande bezahlen. Beide Dörfer gehören zu den ärmsten der Insel. Dieses Projekt wurde 2015 weitergeführt.

### **3. 5. Beteiligung Renovation Schule S. Isabel**

In Zusammenarbeit mit den Schulbehörden der Gemeinde Paúl hat unsere Stiftung die Renovation eines kleinen Dorfschulhauses durchgeführt. Die Zisterne ist geflickt und die Toilette kann wieder benutzt werden. Ferner erhielt die Schule einige Schulmaterialien. . Das Schulhaus liegt auf etwa 1200 m.ü.M. und ist nur zu Fuss in zwei Stunden von der Küstenstrasse aus zu erreichen.

### **3.6. Kindergarten Ponta do Sol**

Nach Kontakten mit der Delegada in Ribeira Grande bezüglich des neuen Kindergartens von Ponta do Sol übernahm der Stiftung die Entschädigungen für die Köchin und für das Reinigungspersonal.

Über die Einzelheiten der verschiedenen Projekte orientiert die neugestaltete Homepage [www.bildungafrika.ch](http://www.bildungafrika.ch)

Dr. Daniel V. Moser-Léchet

Bern, den 25. Juni 2016